# Weilburger Anzeiger kreisblatt für den Moberlahnkreis \*

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Bollat iaglich mit Ausnahme der Sonn- u. Teiertage. Belteffes und gelefenftes Blatt im Oberlahn-Areis. Gerniprecher Rr. 50

Berantwortlicher Rebafteur: gr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von Al. Cramer, Großherzoglich Buremburgifcher Doflieferant.

Bierteliahrlicher Abonnementspreis 1 Dart 50 Big. Durch die Boft bezogen 1,50 De ohne Beftellgeld. Infertionegebiihr 15 Big. Die fleine Beile.

tt. 100. - 1914.

Weilburg, Donnerstag, den 30. April.

66. Jahrgang.

# Amtlicher Teil.

In die herren Burgermeifter bes Kreifes Weilburg, den 28. April 1914. Ales nahme von Arfurt, Andenschmiede, Dillhausen, de Beifen, Brobbach und Weilburg.

Die Brufung der Bablkarten der Bieh- und Obst-Bolling vom 1. Dezember 1913 hat ergeben, daß bet bon ihnen der Berichtigung oder Bervollständi-

da ben nachften Tagen werden die betreffenden Bablaberlandt mit dem Ersuchen, dieselben nach Maßber Bemerfungen auf den umichliegenden Streifbanberichtigen oder zu vervollständigen. Beim Einpaden de ich die Bahltarten nicht zusammenzufalten.

Der Rönigliche Landrat. 3. B .: Municher, Areisjefretar.

da der Konfolidationssache von Selters wird der adtrag jum Konfolidationsplan für vollstrechar er-

3t. Selters, den 23. April 1914. geg. Defi, Regierungerat. .

# Richtamtlicher Teil.

# Sensationelle Streiche.

Sensationelle Streiche.

The die dur Beit des "Hauptmanns von Köpenick"
an und immer wieder wird die Frage behandelt,
icht die Erörterung über den "Bürgermeister von
twos möglich sei. Wenn dabei zum Ausdruck fommt,
is inde Streiche nur auf beutschem Boden ausssührbar
in sich Streiche nur auf beutschem Voden ausssührbar
in sich ebenfalls solche Dinge oft genug passert, nur
de ingländer lieben i überhaupt nicht, ihre schmutzige
ander Welt zu waschen. Wenn bei uns z. B.
das Anluß der Heben i überhaupt nicht, ihre schmutzige
ande Disschlinmidrigseit vorgesommen wäre, wie in
del das Anluß der Homeruse. Bill, so wäre heute noch
ik das Anluß der Homeruse. Bill, so wäre heute noch
ik das Anluß der Homeruse den hinveg geglitten sind.
In auch unzutressend zu sagen, das Zutrauen, wie
die Geronen, weit man unter denen niemals einen
aften berweise logar nicht einmal zu viele von dieser
herzeiten der Schwindler kommen überall vor, wir hermeise jogar nicht einmal zu viele von biefer 18, bie folche Streiche vollführen. Ein fehr fall vie solche Streiche vollsühren. Ein seiner lesibenzstadt. Der leitende Redasteur einer der der des Landtagsabgeordneter eine sehr eins diese Bürde erworben hatte. Kein Mensch hatte Unmaßung des Titels für möglich gehalten, bis ber Sicht tam, und der Mann verurteilt wurde. Detholten ist also nicht immer aus der Sucht ich dien die Beirfigereien sich Borteile zu ersche Gitelkeit spielt als Beweggrund eine sehr

besonderem Rachdrud ift nun in verschiedenen barauf hingewiesen, wie besonders die Bewohner Steineren Sidden von einer Bettrauensseligseit gegenüber allen Personen in bettrauensseligseit gegenüber allen Bersonen in Burden seilen gegenüber allen verschen Welttehr Menschen, mahrend ber intelligente Weltng die fich in feiner Beise beweisen läßt. Wer
anglie in Mittal fe in Mittel- und Rieinfladien fennt, ber weiß, bei in Mittels und Kleinstädten fennt, der weiß, abachtet wird, die fich erft nach einer genaueren Geldeitet. Der intelligente Weltstädter wird in der Megel nicht wer gum Besten gehalten, nur der Megel nicht wer aus ber Gesellichaft ber Regel nicht, wer aus ber Gesellschaft weren ift. Wer sich in seinen eigenen Augen Die ich wenigftens nicht noch öffentlich aus-Die well fabtischen senfationellen Streiche, die Reurteite deurteilt werden, find meift nicht die drastischsten bem Reben ber gang großen Stabte.

vortiegenben ber gang großen Stabte. Bortiegenben Angelegenheit ist zum Ansang bei eine Lehre au giehen seine Behörbe sit giehen seine Behörbe sich jagt, bei folden Buffalligfeiten eine Behörde fich jagt, the an, wir wollen ben Mann ja nicht beaberhaupt picht anftellen. Es muß vielmehr die bet techtzeitiger Erinnerung sich ja sehr ichnell wird, Matürlich will hinterher niemand

berjenige fein, ber fich hat taufchen laffen, aber barauf fann nicht Rudficht genommen werden. Abrigens ift es beffer, einen begangenen Gehler gut zu machen, als fich mit Mus-

Gerade bei dem "Bürgermeister von Köslin" ist viel. enisiellt und viel übertrieben worden. Man muß also vor allen Dingen abwarten, was die amtliche Untersuchung an bewiesenen Tatjachen ergibt, bann wird die Frage, an welchen Stellen eine Versaumnis eingetreten ist, sich von selbst beantworten. Eins scheint heute ichon sestzustehen, daß die gute Erziehung leichter, als man es für möglich halten sollte, durch einen sehr knappen gesellschaftlichen Firniß vorgetäuscht werden kann. Diese außere Zurschaustellung, hinter der sich innere Hohlheit verdirgt, ist vielleicht noch unliebsamer, wie der brutale, verbrecherische Betrug, die Falschung, für die von Strafgesetzeswegen die Ahndung ersolgt. Der Schein ist eine Bucherpflanze, die nicht genug befämpft werden tann.

#### Gebenttage im Mai.

Gedenktage im Mai.

Der wunderschöne Monat Mai ist während des letzen Jahrhunderis in aussallender Weise durch or Tod berühmter Männer ausgezeichnet gewesen. Gleich ver erste Mai, der die seit den 25 Jahren ihres Bestehens immer stärker abstauende sozialdemokratische Maiseier dringt, ist der Todestag eines hervorragenden Mannes. Der berühmte englische Afrikareisende David Livingstone, der in jahrzehntelanger Forscherardeit den schwarzen Erdteil durchquerte, stard 60-jährig am 1. Mai 1873 am Bangwoolosee an der Grenze von Britisch-Zentralastika und Belgisch-Kongo. Seine Leiche wurde in der Westminsteradtei zu London beigesett. Der 2. Mai deringt den 50 jährigen Todestag des berühmten Berliner Komponisten Giakomo Meyerdeer, dessenschieder Rame Jacob Liedmann Beer war, des Schopsers der unsterdlichen Opern "Kodert der Teusel", "Die Hugenotien", "Prophet", "Afrikanerin" und vieler anderer. Der 3. ist der 65. Geburtstag des vierten deutschen Reichskanzlers, Fürsten v. Bülow, der in diesen Wochen als Kandidat für den Stathfalterposten in Straßburg empsohlen worden war. Am Statthalterpoften in Stragburg empfohlen worden mar. Um 5. bes Jahres 1821 ftarb Rapoleon 1. als Berbannter auf ber Infel St. helena im Atlantischen Dzean, 2000 Kilometer von ber nachsten, ber afrifanischen Rufte, entfernt. Der 6. bes Jahres 1850 mar ber Tobestag bes berühmten Raturforschers Alexander v. Humboldt, an bemfelben Tage vor gehn Jahren starb ber Münchener Porträtmaler Franz v. Lenbach, bem wir die herrlichen Bismard-Bilbniffe gu

Um 8. Dal 1902 totete auf ber frangofifch-meftinbifchen Infel Martinique ein Bulfanausbruch des Mont Belee gegen 40 000 Menschen und zerftorte die Hafenstadt St. Bierre vollständig. Der 10. des Jahres 1871 ift ber unvergegliche Tag ber Unterzeichnung bes Frantfurter Friedens, ber ben beutich-frangofischen Krieg beendigte. Der 12. bes Jahres 1873 brachte die fogen. Maigefebe über bas Ber-hallnis des Staates zur fatholitchen Kirche, Die dreizehn Jahre spater wieder aufgehoben murben. Um 14. bes Jahres 1912 ftarb ber beruhmte schwedische Dramaitser und Novellift August Strindberg im Alter von 63 Jahren. Der 23, bes Jahres 1886 ift ber Tobestag bes fruchtbarften deutschen Siftorifers, Leopold von Rante. Un bemfelben Jahres 1906 ftarb ber geniale norwegische Dramatifer Benrif 3bjen. Um 28. bes Jahres 1910 flarb Robert Koch, ber große Bafteriologe, ber Entdeder bes Cholerabazillus und bes Tuberfulins. Am 30. bes Jahres 1901 folgte Wilhelm v. Bismard, bes Kanglers jangerer Cohn, feinem ihm 1898 vorangegangenen großen Bater in ben Tob. Der altere Sohn, Fürst Serbert v. Bismard, start im Sepiember 1904. Um 27. Mai 1905 sand der große Seefleg ber Japaner bei Tsusching statt, in bem bie ruffifche Kriegsflotte vernichtet murbe. Um 31. Dai 1902 beendigte ber Friede von Bretoria den Boerenfrieg, ber am 12. Oftober 1899 begonnen hatte und die bis bahin felbst-ständigen Republiken Transvaal und ben Orangefreistaat zu Kolonien Englands machte.

Bolifiiche Rundichau.

Den Braunichweiger Tauffeierlichkeiten bleibt ber alte Bergog von Cumberland befanntlich grollend fern, ba er für feine Berfon an ber Muffaffung fefthalt, über melde die Geschichte eines halben Jahrhunderts mit ehernem Gange hinweggeschritten ist. Auch mit der Wahl seines Tausgeschenkes, mehrerer Hofgalawagen nehst Livreen und Geschieren, die genau denen des früheren hannoverschen Königshauses nachgebildet worden sind, hat er wieder bestillen wieder des wiefen, wie gaf er an bem Alten, unwiederbringlich Ber-

Reine Jufammentunft der Staatsoberhäupter des Dreiverbandes. Petersburger und Pariser Blätter hatten bavon geschwärmt, daß dem Pariser Besuche des englischen Königspaares im Juli ein gleichzeitiger Besuch des Präsi-benten Poincaree und des Königs von England in Peters-burg solgen, und daß die Reihe der Begegnungen im Serbst burch einen Besuch bes Baren in London gefront werben murbe. Die fturmifchen Soffnungen, die an ber Rema wie an ber Geine an Dieje erwarteten Befuchsaustaufche gefnüpft worben waren, find nach ber amtlichen Londoner

Erflarung, bag Ronig Georg in biefem Jahre feine weitere Erklärung, das Konig Georg in diesem Jahre teine meitere Auskandsreise mehr unternehmen werde, gönzlich zu Wasser geworden, nachdem sie schon durch das Ergebnis des Bariser Besuches tief herabgedrückt worden waren. Daß König Georg seine offizielle Antritisvisit: auch in diesem Jahre in Deutschland nicht abstatten wird, hat hier keine Enttäuschung hervorgerusen, da man nach dem vorsährigen Besuch gelegentlich der Hochzeit der Kalsertochter auf das Erscheinen des englischen Königspaares in diesem Jahre det und nicht rechnete

Aleber den Abichluß eines deutsch-englischen Afrika-abkommens, wonach Deutschland Angola und England Mozambique gegen eine an Portugal zu entrichtende Ent-schädigung erhalten werden, veröffentlichen ausländische Blatter fehr bestimmt auftreiende Melbungen. Diefe Ungaben find gleich den vielen ihnen vorangegangenen lediglich Erzeugniffe ber Bhantafie. Die im vollen Einvernehmen mit Bortugal geführten Berhandlungen find überhaupt noch nicht zum Abichluß gelangt.

Fahrpreisermäßigung für mittellose Kranke. Eine Bestimmung von hohem sozialen Bert hat im Eisenbahnstarif Plat gegriffen. Mittellosen kranke Personen — und unter mittellos versteht die Eisenbahnverwaltung solche Personen, deren jährliches Einkommen 2500 Mark nicht übersseigt — kann bei Aufnahme in Heilstätten, bei Besuchsbehandlung in öffentlichen Krankenhäusern, beim Besuch von Kur- und Erholungsorten die übliche Kahrnreisermäßigung Rur- und Erholungsorten bie übliche Fahrpreisermäßigung gemafrt werben. Raturlich muß vorher unter Bei-bringung bes argilichen Atteftes ein entfprechenber Anirag

Der Seniorentonvent des Reichstags beichloß, bie Berhandlungen bis himmelfahrt jum Abschluß zu bringen. Rach Erledigung Heinerer Borlagen will man noch in dieser Boche mit der dritten Lesung des Etats beginnen. Berab-ichiedet sollen noch werden: Die Besoldungsvorlage, die Konkurrenzklausel, die Gebührenordnung für Zeugen- und Sahverständige, die Rovelle zum Militärstrasgesehduch, das Altvensionar- und das Rennwetigeset. — Dem Reichstage soll noch ein Gesehentwurf über die Besteuerung ausländischer Weine zugehen, durch den eine gleiche Behandlung der in- und ausländischen Weine zugehen, durch den eine gleiche Behandlung der in- und ausländischen Weite für die staatliche und kom-

munale Besteuerung ermöglicht wird.

In der Budgetfommiffion des Reichstags gab bei fortgesetter Besprechung ber auswärtigen Lage Staatsjekretar v. Jagow einen kurgen Aberblid über Die Borgeichichte bes amerikanisch-megikanischen Konflifts. Deutschlands Saltung wurde burch ben Bunfch beftimmt, bag im Intereffe ber in Megifo tätigen Deutschen und ihrer wirts ichaftlichen Unternehmungen möglichst bald Ruhe und Ord-nung wieder eintreten möge. Wo es anging, habe die Reichsregierung vorsichtig vermittelnd gewirkt, jedoch sich im wesentlichen auf den Schutz der deutschen Interessen be-schriften mussen. Die beiden kleinen Kreuzer Mürnberg und Dresben feien jum Schutbienft an bie Ditfufte Megifos entsandt worden, eine Bermehrung der Schiffe sei zunächst nicht erforderlich, da das freundschaftliche Jusammenwirten ber Kriegsschiffe der verschiedenen Mächte den ersorderlichen Fremdenschutz sichere. Der Gesandte in Mexiko ist er-mächtigt, den Bedürstigen durch Gewährung von Borschuffen und Beihilfen gum Berlaffen bes Landes behilf-lich zu fein. Die Frauen und Rinder murben innlichft in Die Safen geschafft. Der Sapag gebuhre für ihre Silfs-bereitschaft Dant.

Aber ben Fall bes Sapagbampfers "Ppiranga" erllarie ber Staatsfefreiar, ber ameritanifche Kommanbant habe gunächst verlangt, daß der Dampser mit Baffen im Safen von Beracruz bleibe. Die Washingtoner Regierung habe das sofort forrigiert und der Kommandant habe sich entichuldigt. Die Samburg-Amerita-Linie ordnete an, bag bas Kriegsmaterial, das zum großen Teil amerikanischer Her-kunft war, nach Hamburg zurücktransportiert würde. Gegen die Unabhängigkeit Mexikos habe Wilson nichts unter-nommen. Deutschlands Haltung müsse, gleich derjenigen der anderen europäischen Mächte, schon aus Rücksicht auf feine Freundschaft mit der Union, neutral bleiben. In Megito trete die Reichsregierung natürlich für bas Pringip

ber offenen Tur ein.

Die handelspolitifche Lage in Marotto entwidelt fid, wie handelspolitische Vage in Marotto entwicklt sich, wie Unterstaatssekreiär Zimmermann auf Befragen seststelle, befriedigend. Frankreich hat die Ruhe dort noch nicht soweit hergestellt, daß es als Protektionsmacht über die Warotkaner zum Zwede der Truppenauskebung verfügen könnte. Im Süden lasse die Lage noch manches zu wünschen übrig. Für die Offnung des Hafes von Agadir, an die wegen der herrschenden Unruhen einstweilen jedoch noch nicht zu denken sei, trete die Regierung ein. Der Anterstaatssekretär berichtete von weiteren Vesenwerheiserungen staatssekretär berichtete von weiteren Hasenverbesserungen sowie davon, daß der Bau Tanger-Fez noch immer nicht in Angriss genommen worden sei. Aber das Minenreglement machte Geheimrat Kriege eingehende Mitteilungen.

Jum Oberhosmeister der Kaiserin wird an Stelle

bes Freiheren v. Mirbach ber General ber Ravallerie 1. D. Eugen v. Falfenhann ernannt werben. Herr v. Falfenhann war 1889 Milltar-Gouverneur des deutschen Kronprinzen und bes Prinzen Eitel Friedrich von Breußen. Kösters 70. Geburtstag. Einer ber ersten, der dem "Saeseler unserer Marine", Grohadmiral v. Köster, zum 70. Geburtstag gratulierte, war der Kaiser. "Ich gedenke", so telegraphierte der Monarch babei, "erneut Ihrer hohen Berdienste um meine Marine, sowie Ihrer opferwilligen und geschicken Leitung des Flottenvereins und verseihe Ihnen als einen weiteren Beweis meiner gnädigen und dankbaren Gesinnung das Kreuz der großen Komture des Kal. Haussordens der Hohenzollern." Auch der beutsche Kronprinz sprach seinen herzlichen Glückwunsch aus und nannte sich einen dankbaren Berehrer des Großadmirals. Die Stadt einen bankbaren Berehrer bes Großabmirals. Die Stadt Rief ernannte Großabmiral v. Köfter zu ihrem Ehrenburger. Berschiedene Bundesfürsten, ebenso ber Reichskanzler, sandten bem Großabmiral gleichfalls Gludwunfch-Depeschen.

Das Hauptroblem der Gegenwart nannte der beutsche Botschafter Fürst Lichnowsky die Aussindung von Mitteln und Wegen zur Herbeissührung eines guten Einvernehmens zwischen Deutschland und England auf einem Bankett der britisch deutschen Freundschaftsgesellschaft in London, das diese zu Ehren ihres Präsidenten, des früheren Berliner Botschafters Lascelles, veranstaltete. Fürst Lichnomsky wies habet auf die Sociaachtung und die Freunde Berliner Botschafters Lascelles, veranstaltete. Fürst Lich-nowsky wies babei auf die Hochachtung und die Freund-schaft hin, die Kaiser Bilhelm dem Herrn Lascelles ent-gegendringe. In seinem Dank betonte Sir Franc Lascelles, daß zwischen den beiden Nationen kein Grund zum Streit bestehe, und das man das Hauptgewicht darauf legen müsse, das Mistrauen und den Cigennuk aus der Walten bas Migtrauen und ben Eigennut aus ber Beit ju ichaffen, bie ber Bieberherstellung ber beutich-englischen Freundichaft im Bege ftanben.

Die entichiedene Befferung im Befinden bes Raifers Frang Joseph erweift fich erfreulicherweise als bauerhaft.

> Deutscher Reichstag. 244. Sigung vom 29. April.

2 Uhr 15 Min. Am Bundesratstische Kriegsminifter v. Falfenhann. Auf ber L.D. steht gunöchst die erste Lesung bes Erganzungsetats. Er forbert ein Generaltonfulat für Albanien und ein Ronfulat für fistub. Das Grundftud Biftoriaftrage 84 in Berlin foll vom Reichsichat. amt an bie Seeresverwaltung abgeireten und entgegen ben Bunichen ber Linten als Dienftgebaube bes Militartabinetts hergerichtet merben.

Breugischer Kriegsminifter v. Fallenhann: Die Ber-wendung bes hauses Bictoriaftrage 34 hat man eine hochpolitische Frage genannt. Nach meiner Meinung handelt es fich dabei um eine ganz nüchterne geschäftliche Sache. Der Beschluß des Hauses, das Grundstüd von dem Eiat der Heeresverwaltung auf den des Reichsschahamtes zu übertragen, bezwedte und erreichte die Sicherung ber vollständig freien Berwendungsmöglichkeit für dieses Grundstüd. Der Reichsschapfekretar hat feine andere Berwendung für das Grundstüd gefunden, außerdem ist kein Angebot auf das Grundstüd gefunden, außerdem ist kein Angebot auf das Grundstüd ersolgt. Die Heeresverwaltung hat kostspielige Umbauten nicht nötig, wenn sie das Gedäude mit Zustimmung des Reichstags der beabsichtigten Bestimmung dussühren kann. Die Entscheidung über das Grundstüd darf nicht noch ein Jahr hinausgeschoben werden, da sonst die Gedäude darauf verfallen würden. Die Regierung mußte also mit dieser Roxlage kommen alfo mit biefer Borlage fommen.

Bie man von einer Machiprobe ber Gabelbiftatur gegenüber bem Barlament fprechen fann, ift mir unverftanblich. Wenn es der Militarverwaltung darauf ankommen follte, bann wurde fie sich gang gewiß ein besseres Objekt dafür aussuchen, als ein Grundstüd in einer Nebenstraße Berlins. Sehr gut! und Heiterkeit.) Wenn Sie zu der Uberzeugung tommen, daß Sie bem Borichlag ber Beeresverwaltung nicht guftimmen tonnen, wird fie mit haltung biefen Beichluß au ertragen miffen. Maggebend find allein die mirtichaftlichen und dienstlichen Interessen des Reiches gewesen. Es ist bekannt, daß das Militärkabinett jeht ganz unzulänglich untergebracht ist. Das vorgeschlagene Grundstück ist so ganftig wie nur möglich. Wenn man nicht mit dieser Borlage por bas Saus getreten mare, fo murbe man nicht nur unzwedmäßig und unwirischaftlich, sondern meiner Aberzeugung nach auch unverständig und pflichtwidrig gehandelt haben. (Beisall rechts und in der Mitte.)

Der Ergänzungselat ging darauf an die Budgetsommission. Dei fortgesehter Besprechung der Petitionen gegen den

Ampfzwang polemisierte Abg. Thiele (Sz.) gegen den Geheimrat Kirchner. Präsident des Neichsgesundheitsamts Bumm meinte, das Gesetz sei ein bewährtes Mittel gegen Bodenseuchen und rechtsertigte den Impfzwang. Abg. Gerlach (It.) iprach für das Impsgesetz. Nach Abg. Keumannsdoser (Bp.) habe hier allein die Wissenschaft zu entscheiden, doch solle man Beruhigung schaffen. Der konservative Antrag auf Eusschung einer Kommission wurde angenommen. Donnerstag 2 Uhr: Wecklenburg. Berf. Schluß nach 7 Uhr.

Preufisches Abgeordnefenhaus.

67. Sigung vom 29. April. Der Racht-agsetat, ber 8 Millionen Mart als erfte Rate fur einen Garten für bas Abgeordnetenhaus und für ein Grundstüd für bas Finangministerium forbert, wird nach turger Beratung ber Budgettommiffion überwiesen. Darauf wird die Beraiung des Kultusetals fortgeseht. Prösident Graf Schwerin brachte zur Bewältigung des Arbeitspensums Abendsitzungen in Borschlag, das Haus will

fich die Entscheidung vorbehalten. Abg. Caffel (Bp.) begründet einen Antrag, in den nächsten Etat einen Betrag für Beiträge an nicht genügend leistungsfähige Synagogengemeinden einzustellen. Abg. Biered (ft.) ist bagegen, ein Rechtsanspruch der Synagogen-gemeinden bestehe nicht. Abg. Abolf hoffmann (Soz.): Der beste Weg ware die Trennung der Kirche vom Staat. Auch wir lehnen den Antrag Cassel ab. Eine Kirche, die Gottvertrauen hat, nuß sich selbst erhalten. Abg. Districh (Ir.) ist für den Antrag, ebenso Abg. v. Campe (natl.). Der Antrag wird der Budgetsommission überwiesen. Abg. Grave (Bp.) forderte die Bestätigung des Lic.

Abg. Grave (Bp.) forderte die Bestätigung des Lic. Traud zum Pfarrer durch den Oberkirchenrat. Abg. von Campe (nl.): Gegen den Kirchenaustritt ist mit Zwangsmaßnahmen nichts auszurichten, die Kirche muß sich selbst helsen. Der Fall Traud muß revidiert werden. Abg. Abdolf Hossmann (Gozd.) beschwert sich über die grenzenlose Schlamperei in der Führung der Kirchendücher. Abg. Schent zu Schweinsberg (kl.): Im Fall Traud handelt es sich nicht nur um die Lehre; Traud hat auch sonst zu Mitteln gegriffen, die nicht zu billigen waren. Abg. Inhansen (fl.) bittet, das Konsistorium in Kiel anzuweisen, daß sich die nordschleswigschen Geistlichen nicht in den Dienst der dänischen Agitation stellen. Kultusminister von Trott zu Solz sagt das zu. Abg. Traud (Bp.): Ges von Troit zu Solz sagt das zu. Abg. Traub (Bp.): Gerade die liberalen Religionslehrer sind diejenigen, die heute den Sinn für Religion da weden, wo man die Einheit zwischen Bildung und Kultur nicht verlieren will. Das Urteil gegen Jatho war, wie sestschet, ein Fehlurteil. Kulsusminister von Trott zu Solz ersucht, innerfirchliche Angelegenheiten nicht in breitester Offentlichkeit vor einem interfonfessionellen Vorlowent zu erörtern Nach unerhebinterfonfessionellen Barlament zu erörtern. Rach unerheb-licher weiterer Debatte vertagt bas Saus die Beiterberatung auf Donnerstag 11 Uhr. Schluß halb 6 Uhr.

Mordamerika und Meriko.

Bu friegerischen Operationen ift es nach ber Ginnahme von Beracruz und den kleinen Plankeleien am Rio Grande bisher nicht wieder gekommen. Um so lebhaster betreiben die südamerikanischen Republiken ihre von Europa unter-stügte Bermittelungsation. Die diplomatischen Bertreift-Argentiniens, Brasiliens und Chiles sorderen den Präsi-denten Sueria in einem Rermittelungsporschlage auf Sichbenten Huerta in einem Bermittelungsvorschlage auf, sich mit den Rebellenführern zu einigen und damit den Frieden in Mexiko wiederherzustellen. Suerta wurde ersucht, einen Ort zu einer Konferenz zwischen ihm und ben Generalen Carranza und Billa zu bestimmen. Die fleineren jud-amerikanischen Staaten und Cuba unterstützen bas Bermittelungsanerbieten. Der Präsident der Bereinigten Staaten Bilfon erffarte, bag ber Bermittelungsvorichlag nur Erfolg haben fonne, wenn Suerta gurudtrete. Der Bestätigung bebursen noch bie weelbungen, bag

Der Bestatigung bedutsen noch die Westdungen, das Huerta sich zum Rücktritt und zur Annahme des Bermittelungsanerbietens gezwungen sehe, weil sich die öffentliche Meinung Mexikos scharf gegen ihn zu wenden beginne und ihm die Schuld an den Schwierigkeiten beimesse, in denne sich die Republik besinde. — Bon der Kaltblütigkeit Huertas zeugt der Umstand, daß er mitten in dem Redellions- und Kriegsgeschrei seelenruhig die Hochzeit seines Schues Nicker aussichtete der Meior in der werikonischen Sohnes Bictor ausrichtete, ber Major in ber meritanischen Urmee ift und fich unter Entfaltung alles ftanbesgemäßen Bompes mit einem Fraulein hermandes verheiratete. Der einzige weibliche Gaft auf dem Sochzeitsfest war die Frau bes ameritanischen Gefandten (!) in Megito. - Rach einer

Washingtoner Meldung wurde in Beracruz eine amerika-nische Fivilregierung eingesett.

Megikos Außenhandel. Der amtliche Ausweis über den megikanschanschen Außenhandel im zweiten Halbiger 1918 zeigt zum ersten Mal recht beutlich die Wirkungen der Revolution. Die Ginfuhr ift, verglichen mit berfelben Beriobe 1912, um volle 9 Millionen Befos auf 86,5 Millionen, bie Aufz, um volle 9 Millionen pejos duf 20,0 Millionen, die Aufführ aber um nicht weniger als 39,5 auf 124,5 Millionen gefallen. Besonders hervorzuheben ist der Umstand, daß die Kosten des Importaussalles fast ausschließlich Nordamerika trägt; denn von dorther wurden laut "Frankf. Zig." um 8 Millionen weniger als im Borjahr eingeführt, von Deutschland dagegen wurden sogar um 210872 Pesos mehr, nämlich 12,82 Millionen Waren bezogen.

Die fübameritanifchen Staaten manbten europäischen Mächte mit dem Ersuchen, bei dem Wilson ihren Einfluß dahin geltend zu machen, den sofortigen Rückritt Huertas, der kein Uppersichte und Bedingungen stelle, unter denen leitzte Permittelung Ersele versiche eines leitete Bermittelung Erfolg verspreche. — Suelle baß er nicht zurücktrete, sondern, wenn die Ber ergebnissos verlaufen sollte, mit allen Ministen bas Innece bes Landes zurückziehen und ben Gu beginnen murbe.

#### Lokal-Madriditen.

Weilburg, ben 30, April

\* [Saifon-Theater.] Diermit weifen wit auf die auf vielfachen Bunich heute abend Biederholung des luftigen Schwantes "Man Briefe fcreiben" hin. — Der Freitag bringt deffantes Experiment der dra matifchen Bitte dürfte Wildenbruchs " Daubenlerche" eine verhölt ftarte Unziehungsfraft ausüben. E. v. Wildenber fogenannte Dohenzollerndichter, hat fich in die von feinem fonft gepflegten Stil, dem vater Drama, entfernt und von dem Bunfche befeelt, mann und Sudermann auch ein fogiales Schall ichreiben, und infolge feiner fpezifischen Eigenari geschaffen, das ihn nicht nur als patriotischen Die leben läßt, sondern auch in die erste Reihe unjent nen Schriftsteller ftellt. Das Werf bietet and Darsteller interessante Aufgaben, die durch die erfin des Hentsschen Ensembles eine vortreffliche Wieders fahren dürften.

= Dem Gemut der Rinder follten Gitert gieher jett in den schönen Tagen immer wieder d Blaubt nicht, daß der Schmetterling, der Rafet, an die Radel fpiefit und der dabei nicht weint if auch nichts empfindet. Könnte er weinen oder ich würde euch gewiß das berg gerreifien; ce ift ibm Sprache verfagt. Darum horcht auf die leife eurem Innern, auf die Stimme des Mitleids,

Bom Better. Ginen Umschlag bes fagen die Rundigen voraus auf Grund Borlagen bisherigen Sochdruckgebietes und Ausbreitung Island tommenden Tiefdrucks. Dadurch mare 90 mildem und trubem Better gu erwarten.

[Der Gerechte erbarmt fich feines Bither einen Ausslug macht, verforge zuvor feine Daust mit fie in der Beit der Abmejenheit nicht Durft ger leiden oder ichuglos den brennenden Gonnt vielleicht auch einem Unwetter ausgesett find.

(Bolfsverein.) Um tommenden Sonntag ber Bolksverein den erften diesjährigen naturmi lichen Spagiergang ju unternehmen, ber pord wieder durch den Reuschenbach, Windhof und fi führen wird. Der Jahreszeit entsprechend foll in heit auf Bogelftimmen geachtet werden. Gafte fin bei diefen Musflugen willtommen.

Bur Bertilgung des Suflattigs, welcher Schaden der Landwirtschaft ftart verbreitet bat, auswärtigen Blättern die Wiefen- etc. Befiger ant aufgefordert. In den betreffenden Befanntmadal es: "Bur grundlichen Bertilgung des Suflattige bedingt erforderlich, daß die Blatter mehrere John burch gleich bei ift. durch gleich bei ihrem hervortreten abgeichlagen Je öfter dies geschieht, besto ficherer und rafcher Absterben des Burgelftodes erreicht. Gin Belted abgeschlagenen Blattstengel mit Rainit foll in Fällen guten Erfolg gehabt haben. Jedenfalls reichliche Berwendung von Kainit in Berbindung Abichlagen der Blätter nur empfohlen werden.

Buhlmaufe muffen von Frühjahr bis befampft werden. Um beften im Frühjahr und ge fie leicht an jede Lockspeise, besonders an vergi toffeln, Möhren und ahnliche Knollen die in bie fie bevorzugen, eingegraben werden, gehen. Möhren etwa angebraten, jo loden fie bie gint der naheren Umgebung an. Bergiftet man jest ein fo hat das den gleichen Wert, als wenn man in 10 bis 20 vergiftet; benn gerade die überwinterte verforgen ben Garten im Sommer mit Rachtomin

# Irrende Herzen.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Machdrud verboten.) "Nein! Rad, allem, was ich bisher von Ihnen gesehen habe, fürchte ich eben, Gie haben es nicht. Es ist nichts als mittelmäßige Dilettantenarbeit, und gerabe Gie follten Die edelste aller Runfte nicht zu folden Sandwertsdiensten er-niedrigen. Ist es benn möglich, daß Gie diese Art unfrucht-baren Schaffens nicht selber wie eine beständige Demutigung empfinden ?"

Das schöne Gesicht bes jungen Madchens war nun boch febr ernft geworben, und bie Gläfer, mit benen fie fich gu fchaffen machte, flireten leife gufammen.

"Es ift mein Broterwerb, Herr Ondet,", fagte fie, "bie Baffe, mit der ich den Kampf ums Dasein führe. Es ist nicht meine Schuld, wenn das Schidfel mich nicht besser ausgeruftet hat für diesen Rampf."

"Ren, Sie tonnen mahrhaftig nicht geschaffen fein, um gu fampfen!" erwiderte er, indem er abermals mit bem porigen weltvergeffenen Ausbrud gu ihr binuberftarrte. "3ch weiß nicht, wie es jugeht; aber fo oft ich Sie febe, ift es mir immer, als waren Sie nur in eine Bertleidung ober in einer

Bergauberung, wie bie Ronigstochter aus ben Rinbermarchen. Rennen Gie Rubens' Bortrat ber Elijabeth von Franfreich?" "Rein, ich fenne es nicht," gab fie gurfid, und es war trot aller Freundlichfeit etwas wie vornehme Ablehnung in ihren Worten, "aber ich bin nichtsbestoweniger überzeugt, bag Gie mir gang unwerdiente Ehre ermeifen, wenn Gie mich etwa mit bemielben vergleichen wollen. Geien Gie verfichert, daß ich nichts anderes bin, als ich angenblidlich zu fein icheine, und bag ich mich leiber niemals als eine vertleibete

"Gie wiffen wohl, daß meine Worte nicht buchftablich gu nehmen maren," beharrte er ohne Berftandnis für ihren Wunfch, Dies Thema abgebrochen ju feben. "Auch mar es

oder verzauberte Pringeffin entpuppen merbe!"

Ronigin gu vergleichen. Das ift ja eben bas Wunberbare, bag Ihre Buge nicht bie geringfte Achnlichfeit mit bemfelben baben, und daß ich doch den Gedanten an ben Stich nicht los werden fann, fobald ich Ihnen ins Beficht blide. Etwas rein Beiftiges, Undefinierbares muß es fein, bas Gie mit ibm gemeinfam hiben, - bas Anmutig Dobeitsvolle vielleicht, bas bei aller Bartheit und Weiblichfeit mabrhaftig Konigliche, welches jenes Portrat für mich jum berelichften aller Gurftenbilbuiffe macht. 3ch würde es nicht glauben, wenn bie Weltgeschichte erzählte, Dieje Elifabeth habe je etwas Unweibliches ober Unfonigliches getan, und ebensowenig vermag ich es ju faffen, bag 3bre Sande es gewesen fein follen, welche für ben roben Beidmud einer verftandnistofen Menge jene abidenlichen Photographien mit ichreiend bunten Farben übermalt ober jene Butten mit ber affeltierten haltung und dem unmöglichen Glieberbau gefchaffen baben."

Bielleicht wurde bie junge Dame fich nun boch veranlagt gefeben haben, meitere Befenntniffe ihres fonberbaren Befuchers burch eine unzweideutige Entgegnung abzuschneiben; aber bas Wort erftarb ihr auf ben Lippen, als fie in biefem Angenblid braugen auf bem Bange eine energische Mannerftimme

"Ja wohl, bas Freifräulein Marie von Brendendorf - mit Ihrer gütigen Erlanbuis! — Wollen Sie nicht die Freundlichfeit baben, mir mitguteilen, burch welche von biefen breis

hundert Turen man zu ihr gelangen fann?"
"Ein Bejuch für Giel" flüsterte Duden, fich hinter der Staffelei an die Wand brudend. In feinem auf die Tür bes Zimmers gehefteten Blid war diefelbe todliche Augft, mit welcher er porbin auf ber Strafe bas Bufammenidliegen bes fluchthemmenben Menichenringes betrachtet hatte.

Run wurde ziemlich ungeftum geflopft, und ehe noch bie junge Malerin eine Aufforderung dazu hatte aussprechen tonnen, trat ber neue Befucher über bie Schwelle.

"Guten Abend, mein Derzensmariechen! - Wirf mich hinaus, wenn es nicht anders fein tann; aber gestatte mir wenigkens anvor. Dir einen Ruft zu geben!" geblieben, und mit dem jubelnden Ausruf: "Wolfgans Boligang!" flog Marie wirflich an feine Bruit

Satte nicht die ungewöhnlich hohe und breitidulte bes Fremben ben einzigen Ausgang veripert, Gemach außer der The zum Schlatzimmer befaßt. Huben Undes unzweiselhaft diesen Moment benutt haben. binaus zu siehlen. Mit seinen schenblickenden Auger furchtsomer Erragung furchtsamer Erregung gefrummten Geftalt und jen berabhangenben Armen, beren Sande fich boch an bu Fauften geballt hatten, gemabnte er an bas einer geängstigten Rage, die fich vielleicht wieren schlagen, vielleicht aber auch von der Bergweiffall laffen wird, ihrem Gegner ins Geficht zu fpringen

mit scharfen Arallen die Daut zu zerreißen. Die Malerin mochte unter dem Eindruck machten zaschung seine Anwesenheit vergessen haben, ftattlichen herrn aber, bem fie fo bereito flig ent Lippen gu taffen, hatten bie burftige Geftalt rajd !

"Ab, ich bitte um Entschuldigung," fagte et Mit einem fleinen Anfing von Berlegenbelt bet freizugeben, "Dn haft einen Beinch!" bas Ropfchen.

wein ich nicht irre! Gettatten Gie mit, liebet in Sie mit meinem Bruder Wolfgang befannt 31 in

Der leistere neigte artig bas Saupt. bewegte die Schultern in einer Beife, Die 101 bengung barfiellen follte. Aber feine Huge bestoweniger unverwandt auf die Tür gerichte bei beiden anderen nun weiter in das Zimmer

jchob er sich hastig dem Ausgange zu. ich babe die Ghre, mich Ihnen zu empsehen!"
Mit lautlosen Schritten war er hinausgehuldt

Bui Deste befonders geschütt werden follen, muffen bie befonders geschützt werden jouen, beginnen 19 20th in ihren Winterquartieren haufen, beginnen ihre neuen Laufröhren zu treiben und fich ablubreiten. Mit wenig Arbeit kann man also tridgen, was im Sommer faum möglich ift.

# Drapingielle und vermischte Pachrichten.

Mantel, 28. April. Der hier wohnende, verheiralete Sattler Rarl Berhardt hatte gestern das Unber Bauptwertstätte Limburg bei feiner Arbeit Dad eines Personenwages abzustürzen. Er ermot Berlegungen am Ropf und Fußgelent. Die diolonne verbrachte Gerhardt im Krankenwagen ber in feine Wohnung.

inburg, 28. April. Sonntag, der 3. Mai, nach-3 Uhr findet in der Turnhalle eine Besprechung considermeifter flatt, mogu alle Schneidermeifter des a find. Es handelt sich um die Festsetzung der fit für die Lieferung an die Boft.

Biei. 27. April. Um Samstag wurden in der von Atribfilderei . Berein Dies angepachteten Lahnstrede mundung bis Daubachmundung) 50 000 Std. Ebelbei Derfchiebener Gattung ausgesetzt. Da biese vom afichetreiverein Nortorf in Polftein bezogenen Jungder in tabellofem Buftande eintrafen und mit großer an geeigneten feichten, an Bafferpflangen reichen ber Bahn ausgesett murben, barf mohl mit Gicherin guter Erfolg erwartet werden.

Montabaur, 27. April. Der Kreistag beschloß bein Darlehn von 187500 Mt. aufzunehmen Antauf von Attien ber Coblenger Strafenbahn-

ingen, 29. April. Wie dem "Rreisbl." mitgeteilt minmehr die Genehmigung zur Enteignung der timillig du angemessenen Breisen zu erwerbenden in für die Errichtung der Landeserziehungsanstalt, Adilleton auf Korfu, 31. Mary 1914, beim Matingetroffen. — Den Tod gesucht und gesunden hat antag nachmittag ein hier beschäftigter Arbeiter. Er in den Dattsteinsweiher, woselbst man am ange seine Leiche fand. Dieselbe wurde der Anato-Darburg überwiesen.

tainfeld, 28. April. Der rauberifche leberfall damilie des Sandelsmanns Abraham Stein über bereite gestern ausführlich berichteten, hat die gange in Brobe Aufregung verfegt. Den gangen Tag danten Reugierige aus der ganzen Umgegend nach be Unter amitanden, erregt debattierend, den Tatort. untersuchung bereits ergeben hat, handelt es fich borbereitetes und mit voller Ueberlegung ausge-Brebrechen, und ein Landwirt Rari Doffmann und Bater aus Salz murben als mutmaßliche Tater und fer verhaftet.

denburg, 28. April. Dier brannte am Sams-Gieftrigitatswert ber Firma Bickel u. Schneiber das die Stadt mit Beleuchtnug verforgt. Sacheninfolgedeffen ohne Licht.

tinge ge, a. d. L., 29. April. Durch die Extines Benginmotors erlitt der Befiger einer Solgfible in Ballan, Kreis Biedentopf, Johann Debus dwete Brandwunden, daß er in ber Marburger atstlinif gestorben ift.

Biesbaden, 29. April. Beute, um 12 Uhr, ichlog Dettretende Landtagetominiffar, Regierungsprafident Meifter mit Dankesworten an die Abgeordneten den munallandtag des Regierungsbegirfs Biesbaden. esten Sigung wurde ber feitherige Syndifus der den Landesbaut, Reich-Frankfurt a. M., jum antrat gewählt und Magistratsaffessor Tecklenburg. 3um Landesrat der Landesbireftion.

eb a. M., 28. April. Das vom evangelischen Pfarm Nacht bewohnte Pfarrhaus wurde in der ver-Nacht von Ginbrechern heimgesucht und in dem Stodwert grundlich ausgeplundert. Außer zahl-Baideitiden, Wert- und Schmuchachen und einer mming erbeuteten die anscheinend recht Ortstuntine größere Summe.

26. April. Der verstorbene Kardinal Kopp

Explained budte thin Leoisgang von onderbarer Geselle, Dein Herr Nachbar von der Barie! Geschieht es etwa um ber wohlwollenden billen, bag Du folde Gefellichaft dutben?"

ladite fie in unbesongener Peiterfeit, und ur lanite fie in unbesangener veneren, hattest gefommen marest, hattest Arbit aus seinem Munde vernehmen fonnen, die Bobland seinem Munde vernehmen fonnen, die boblivollend, aber gewiß nichts weniger als alt für mich war."

Und nun hat ihn das bose Gewissen in die Er fab ja ans, als fagen ihm alle Furien elt auf ben Gerfen."

anidetnend unüberwindliche Schuchternheit! Ich anin uod; benn trog ber Kürze unserer Befanntich mid an feine Conberbarfeiten fast gewöhnt." und wie, wenn ich fragen barf, bift Du überet Befanntichaft gefommen? bag Duben mir einen Ritterbienft erwies, bet

verpflichtete."

Mitterbienst - ber? Das ift brollig!" ie jogar leicht genug fehr tragisch werben tonnen. nen entflach. genug fehr tragisch werben tonnen, men entillobenen Dompjaffen wieder zu bringen, gen ichnen Dompjaffen wieder zu bringen, in ichion halb umgebracht hatten, fletterte Duden, iber fein halb umgebracht hatten, fletterte Duden, 3ch tiltet feines Zimmers auf bas Dach binaus. Ich d jest dieser fürchterlichen Angenblicke nicht ohne tingeren Gine ungludliche Bewegung oder ein ber moriet eine ungludliche Bewegung oder ein der morichen Regenrinne, gegen welche er sich ihn unsehlbar in die schreckliche Tiefe stürzen barnach nicht meine Pflicht, den armen, vernichen mit einiger Freundlichkeit zu behandeln?" danit vollends um fein bischen Berftand gu neifi Du in Deiner Unschuld wirflich nicht, bes bedeutet, wenn ein Wejen mannlichen

Negentrumen sein bedeutet, wenn ein Wegen municht die Negentrumen sein Dame willen auf Dächern mit sein koftbares Leben ristiert?"

(Fortsetung folgt.)

hat nach der "Fuldaer Big." in feinem Teftament auch einige wohltätige Unftalten in der Diogefe Gulda mit anfehnlichen Beträgen bebacht.

Dortmund, 27. April. Rach ben vorläufigen Geftftellungen tommen im Stadtfreife Dortmund an Behrbeitragen 3 662 000 Mart ein.

Simmern (Bungrud), 27. April. Tot in einem Brunnen aufgefunden wurde die 65 jahrige Frau Julianne Romer. Aller Bahricheinlichfeit nach erlitt fie beim Bafferholen einen Schwindelanfall, wobei fie in die Tiefe fturgte

Möslin, 28. April. Der mit einer Bollmacht feiner Tochter verfebene Schwiegervater von Alexander Thormann, der in Roslin weilte, hat die Cheanfechtung eingeleitet.

Berlin, 29. April. Der Begrunder der Sandelsbochichule und beren erfter Reftor Profeffor Dr. Jaftrom wird mit dem Ablauf des Sommerfemefters von feinem Lehramt gurudtreten.

Buremburg, 28. April. Beute nacht murbe bie Sahne der frangofifchen Befandtichaft von der Stange berabgeholt und geftohlen. Die Boligei murbe von bem Bor-

Schelmereien vom Tage. (Aus Unlag einer Bette ging in einer ber belebteften Berliner Strafen ein verlobtes junges Mädchen in voller Dienstmädchen-Auskrüftung eine halbe Stunde lang auf und ab, wobet sie mehrsach Miets-Anträge erhielt. Sie gewann die Wette, ihre Freundinnen haben ihr ein hübsches Hochzeitzgeschent darzubringen.) Bravo, Bräutchen, daß Du zeigtest, — Wie Dich garnicht hat geniert, — Daß Du im Grwand der Arbeit — Auf der Straße bist spaziert. — Stotz darauf kannst sein Du heute, — Daß man gleich Dich hat begehrt, — Ja, das Aitribut der Arbeit — Dat doch seinen großen Wert. — "Schad", daß Du in sessen den", — So denkt mancher junge Mann, — Doch Ihr vielen, vielen Mädchen, — Mehmt Euch ein Exempel bran. — Spott und Spiel, Musit und Künste — Sind ja heute sehr modern; — Doch die Kunst, das Saus zu leiten, — Die verdient den junges Madden in voller Dienfimadden-Ausruftung eine Doch bie Runft, bas Saus gu leiten, - Die verbient ben größten Stern!

Zang und Spiel auf Rotfu. Bevor bas Raiferpaar Rorfu am 5. Mai verläßt, wird es noch die Sulbigung einer Schar griechischer Mabchen aus Athen entgegennehmen. Die jungen Damen haben beichloffen, aus Dant für bie mohlwollende Saltung bes Raifers gegenüber Griechenland im Achilleion bem Raiferpaar griechtiche Boltstänze vorzusuhren.

Der Raifer ift ein großer Freund berartiger Beranftaltungen. Begouds Flugvorführungen in München. Begoud zeigte am Sonnabend und Sonntag feine Runfte auf bem Flugplat Buchheim bei Munchen. Dem Franzofen mar befanntlich fur bie Dauer feines Brogeffes mit bem Staliener Dalmiftro bie Borführung feiner Sturgfluge verboten worben. Auch in Munchen wird Begoub ben ichon in Berlin gezeigten Kreisel- und ben "Korfenzieher"-Flug vor-führen. Als besondere Aberraschung hat er jedoch ben "Tangoflug" versprochen, bessen Geheimnisse er aber erst auf bem Flugplat enthullen will.

Der Brozest gegen den deutschen Freiballonführer Berliner und seine Gefährten hat heute Donnerstag vor bem Gericht in Berm begonnen. Die Borgeschichte des Pro-Beffes ift mohl genugend ... Tannt, bie Affare ift baburch ins Gebiet bes politischen Intereffes gerudt worben, als fie geeignet ift, die guten Beziehungen zu Rußland gerade nicht zu fördern. Die Anklage gegen Berliner felbst lautet auf Spionage, gegen jeine beiden Begleiter auf unerlaubte Grenzüberstlegung. Erschwerend für Berliner ist, daß ihm nachgewiesen werden kann, daß er Brieftauben während seiner Fahrt über russisches Gebiet hat aussteigen lassen, und daß in seinen Rotizen über den Berlauf der Fahrt genaue Auszeichnungen über die Lustströmungen in Rußland entstalten waren halten maren.

Ginen außerft frechen Raubüberfall verübte in Berlin ein noch nicht gesaßter Berbrecher. Er übersiel die Berkäuferin eines Seisengeschäftes, schlug sie mit einem Jehnpfundgewicht nieder, versetzte ihr mehrere Messerstiche und raubte die Ladenkasse aus. Eiwa 50 Mark sielen dem Berbrecher in die Handen. Kunden sanden die schwersverletzte Berkäuferin bewuhtlos hinter dem Ladentisch liegen. Der Raubübersall wurde während der Hauptigesschäftszeit werübt. fcaftszeit verübt.

Gine eigenartige Berfügung hat ber belgifche Juftigminister erlassen. Er verordnete, daß ben Gefangenen, um sie möglichst vor ber Reugier bes Aublitums zu schützen, gestattet sei, ihr Gesicht hinter einem Schleier zu verbergen. Bei der Berhandlung vor bem Richter ist ber Schleier natürlich abzulegen.

#### Vermilchtes.

Auf der Münchener Frühjahrsblumenausstellung, die am Donnerstag durch die Königin eröffnet wird, find viele Arten Reugüchtungen vertreten. Sehr interessant sind die Bestrebungen, die auf Beredelung der heimischen Flora abzielen, so hat man besonders Primeln und Aurikeln größere

Ein Erfolg des Esperanto. Die frangösische Bost-verwaltung ist als Forderin der Weltsprache Esperanto auf-getreten, indem fie ihre Beamten ermuntert hat, Esperanto Bu lernen. Gie hat auch Efperanto-Kurfe eingerichtet, gu benen eine größere Angahl Barifer Boftbeamten abtomman-

biert morben find.

3m Meroplan gu den Bolen. Oberleuinant Filchner, Leiter ber beutichen Gubpolarerpedition, ebenfo mie ber banifche Bolarforicher Roald Amundjen laffen fich gurzeit in Johannisthal-Berlin als Flieger ausbilben. Sie wollen bei fünftigen Bolarforichungen fich bes Meroplans bedienen. Deutsche Ingenieure find bamit beschäftigt, einen befonders tonftruierten Aeroplan ju bauen, ber namentlich bas Be-frieren bes Bengins bei harter Ralle verhindert. - Gin neues Snitem der Flugmafchine arbeitet gurgeit Orville Bright aus. Schon fein verftorbener Bruber mar ber An-ficht, daß die heutige Flugmafchine auf falichen Borausfegungen aufgebaut fet. Der Meroplan ber Butunft werbe mit auf- und abidmirrenden Flügeln versehen fein und werbe ben Bogel- ober Inselienflug nachzuahmen versuchen. Orville Bright ift ber Aberzeugung, daß das neue System bie besten Erfolge zeitigen wird.
Umerikanische Kurage. Bei Hot Springs in Rord-

amerifa murde ber Poftmagen eines Expregguges burch einen einzigen mastierten Banbiten ausgeplunbert. Er fprang auf und forberte mit vorgehaltenem Revolver bie Boftbeamten auf, ihm famtliches Gelb einzuhandigen. Bitternd gehorchten bie Beamten — es waren ihrer 8 Selben! — und übergaben bem Räuber 5000 Dollars.

Literarisches.

- Reues praftifches Gartenbuch. Unleitung gur Ergiehung ber gangbarften Ruchengemachfe, Obftforten und Bierpflanzen von Dofgartner G. Matthais. Berlag 2. Schwarz u. Comp., Berlin G. 14, Dresdener Strafe 80. Breis Mt. 1,25, gebunden Mt. 1,75. Der fachverftandige Berfaffer halt, mas der Titel verfpricht und gibt dem Gadmann wie dem Gartenliebhaber treffliche Belehrung und Unleitung, wie er ficher gartnerifche Erfolge erzielen fann. Die vier Abteilungen bes Buches: 1. Bom Gartenlande im Allgemeinen, 2. Der Ruchengarten, 3. Der Obfigarten, 4. Der Blumengarten find mit gleicher Liebe behandelt. Bei jeder Bflangenart find die erforberlichen Borbedingungen betreffs Bobenart, Bflanggeit, Pflege ufm. genau angegeben. Das Buch gibt jedem Gartenbefiger, Balton-, Laubenund Bimmergartner nügliche Ratichlage; feine Unschaffung ift warm zu empfehlen, denn die Ausgabe bafur macht fich hundertfach bezahlt.

#### Lette Badertaten

Cobleng, 30. April. Die Chauffee im Martal von Bab Reuenahr bis Altenahr murbe fur alle Conn- und Fefttage für Automobile als gefperrt erflart.

Berlin, 29. April. Deute abend 9 Uhr fpielte fich in dem Saufe Linienftrage 71 eine Giferfuchtstragodie ab, die mit dem Tode ber Chefrau des Schachtmeifters Friedrich Bernice ihren Abschluß fand. Der Chemann und feine Wirtschafterin Marie Obst, welch lettere die Bernide mit einem Revolver erichoß, wurden feftgenommen.

Berlin, 30. April. Dem Reichstage foll, wie bas "Berl. Tagebl," hort, ein Befegentwurf jugeben, burch ben eine gleiche Behandlung der in- und ausländischen Weine hinfichtlich der ftaatlichen und tommunalen Besteuerung ermöglicht wird. - Die Gigung bes Bentralausschuffes ber Fortidrittlidjen Bollspartei ift vom 2. und 3. Mai auf den 16. Mai verschoben worden.

Mabrid, 29. April. Die Bader haben den Beneralftreit erflärt.

Wafhington, 29. April. Carranga hat den vermittelnden Mächten erflart, er fei bereit, die Bermittlung anzunehmen und über den Wegenftand zu verhandeln.

Bueno s-Mires, 29. April. Der Marineminifter befichtigte heute bas im Kriegshafen Babia Blanca anternbe deutsche Bangerschiff "Raifer". 500 deutsche Seeleute nah-men an einem Bidnid teil, das von der deutschen Rolonie ihnen zu Ehren veranstaltet wurde.

#### Bekanntmachung der Königl. Kreisschulinspektion Weilburg.

Die herren Behrer ber Inspettion wollen mir bie Schulberichte (nach dem Stand vom 1. Mai b. 36.) durch die Berren Ortsichulinspettoren bis jum 6. Mai bestimmt zugeben laffen.

Gerner ersuche ich diejenigen Berren, die an dem wom 10. August bis 12. September d. J. in Beilburg ftattfindenden Musbildungsturfus fur Lehrer landlicher Fortbildungsschulen teilnehmen wollen, mir die Melbungen ebenfalls bis gum 6. Dai eingureichen. Gine möglichft große Beteiligung ift fehr ermunicht.

Maberes über ben Rurfus wird bas nachfte amtl.

Schulbl. bringen.

Weilburg, den 30. April 1914.

Scheerer.

Beftellungen auf den "Beilburger An= zeiger" für die Monate Mai und Juni werden von allen Boftanftalten, ben Landbrieftragern und unferen Zeitungsträgern entgegengenommen.

#### Geffentlicher Wetterbienft. Dienftftelle Weilburg.

Bettervorausfage für Freitag, den 1. Mai 1914. Bielfach wolfig, besonders tagsüber etwas fühler, doch höchftens vereinzelt leichte Regenfälle.

Wetter in Weilburg: Sochite Lufttemperatur geftern 249 Riedrigfte 70 heute Miederichlagshöhe 0,1 mm Lahnpegel 1.30 m

Der erfte "Areifeltraftwagen", auf zwei hintereinanderliegenden Rabern balangierend, erichien im Londoner Straßentreiben. Ein Ruffe Dr. Schilowsky ist der Erbauer. Der Grundsat, auf dem die Konstruktion des neuartigen Gefährts beruht, ist der gleiche, der bei der Einschienenbahn angewandt wird: ein schnellaufender Kreisel kann das Gleichgewicht eines Gefährtes in jeder Richtung aufrecht erhalten, und das geschieht bei bem Schilowskylchen Wagen, zu dem der untere Teil eines gewöhnlichen Kraft-wagens verwendet worden ift, dem man nur ein Raber-

paar gelassen hat. **Um den Nachlaß eines Mörders.** Bor dem Landsgericht Franksurt a. M. wird ein Prozeß um die Hinterlassenschaft des hingerichteten Gistmörders Hopf geführt. Hindrigalt des gingerigieren Gifindroers Sopf geführt. Hopp fatte mit einer Bersicherungsgesellschaft eine Lebensversicherung abgeschlossen. Diese Bersicherung brachte bem Morber nach dem Tode seiner ersten Frau, an der er des Mordes für schuldig besunden wurde, 20000 Mark. Die Gesellschaft sordert nun in dem Prozes, daß ihr der Betrag aus dem Nachlaß Hopfs zurückgezahlt werde. Vorerst sind 1000 Mart eingeflagt.

Der Aufftand in Colorado hat mahrend ber 14 Tage feiner bisherigen Dauer ichon bei weitem mehr Opfer ge-forbert, als ber megitanisch-ameritanische "Rrieg". 54 Berfonen find bisher getotet, über 100 vermundet worben. Bersonen sind disher getötet, über 100 verwundet worden. Bei der Grubenstadt Chandler entspann sich eine sörmliche Schlacht zwischen den streikenden Arbeitern der Goldbergwerke und den Miliztruppen. Auch hier wieder konnten die Streikenden Geschütze auffahren, die Soldaten wurden zurückgeschlagen. In Chandler sind den aufständischen Arbeitern Maschinengewehre und große Mengen Munition in die Hände gefallen. Es scheint jedoch so, als ob die Miliztruppen den Kampf gegen die Bergleute nur unlustig und widerstrebend führen, sonst wären solche Ersfolge der Streikenden kaum möglich.

# Verdingung

bon Ranalifations: und Chauffierungearbeiten in der Ronfolidationsfache von Lohnberg, Breis Oberlahn.

Erdarbeiten: rd. 640 m Rohrgraben.

Robrtanale: rb. 40 m Bementrobren, 680 m Steinzeugröhren und Abzweigungsitude pp.

gu liefern und gu verlegen.

Chauffierung: 2370 qm Chauffierung mit Materiallieferung, 2080 qm Chauffierung ohne

Lieferung der Beftuditeine, 4450 qm

Chauffierung abzuwalzen. Eifenarbeiten: rb. 30 Stud Schachtabbedungen, Rofte

11. 1. 10.

Die Berdingungsbedingungen liegen im Landmefferbureau II gu Limburg, Gymnafiumsplag 2, offen.

Musginge aus dem Magenverzeichnis find gum Breife von 1 Mart von der Königl. Kommission II fur die Buterfonfolidation gu Limburg gu beziehen.

Deffnung der Angebote am 9. Dai 1914, pormittags 101/2 Uhr, im Beichaftegimmer ber genannten Be-

Die Angebote find im verschloffenen Umichlag fpateftens bis zu Beginn des Termins dafelbft abzugeben. Buschlagsfrift 10 Tage.

Limburg, den 27. April 1914. Ronigliche Rommiffion II fur Die Guterfonfolibation.



## Bligschug-Anlagen

nach den neueften Grundfägen und gefeglichen Bestimmungen unter Garantie für ficheres und tadellofes Funttionieren werden von mir folide und billigft ausgeführt. Das Inftandfegen und Brufen beftehender Unlagen auf Leitfahigfeit und Widerftand wird gewiffenhaft erledigt.

Ia Referengen von Brivaten und Behörben.

Profpette und Roftenanichlage gratis.

Ludwig Bausch

Dachdedermeifter und gepr. Bligableiterfeger.



CHEINU

roigen ihrer leidenschäft nichts tun. © Schützen Sie sich durch Wybert Tabletten Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien Preis der Originalichachtel IMK

# Arbeit-Bergebung.

Bur Berftellung bes Weges nach Weilburg werden Sams: tag, den 2. Mai d. 3 , nachmittags 5 Uhr das Liefern von 50 cbm fertigem Bafaltfleinschlag, 80 cbm Gestüdfteine, 12 cbm Grubenfies, 20 cbm Bflafterfteine, 24 cbm Bflafterfand und das Aufertigen von 315 qm Geftud und 120 gm Fahrbahnpflafter auf hiefiger Burgermeifterei öffentlich vergeben.

Die Bedingungen werden im Termin befannt gegeben

Mhaufen, den 28. April 1914. Der Bürgermeifter.

Erdarbeiter

werden noch eingestellt an der Konfolidationsarbeit in Elferhaufen-Fürfurt.

Meldungen bei Unternehmer

Diete, Elferhaufen.

# Tüchtiges Zweitmädchen

fofort gefucht.

Brauerei Rofenfrang.

# Befanntmachung.

Bir haben beim hiefigen Meldeamt auf Antrag des Berfehrsvereins im allgemeinen Intereffe einen Wohnungsnachweis eingerichtet, der den Sausbefigern und Wohnungs. inhabern Beitburgs bezüglich der leer ftehenden Bohnungen, möblierten Zimmer und Benfionen unentgeltlich gur Berfügung gestellt wird und der fich im Burgermeiftereigebaude, Frantfurterftraße befindet.

Bu diefem Bwede bitten wir alle Intereffenten, fomob die Sausbesiger wie Wohnungsinhaber in jedem Falle bes Leerstehens von Wohnungen und Zimmern dies bei bem Bohnungs-Nachweis schriftlich fogleich anzuzeigen sowie im Falle der Bermietung um fofortige Rachricht.

Beguglich der zu vermietenden Wohnungen ift die Ginreichung eines Lageplans der einzelnen Raume, aus dem auch die Große derfelben nebft Bubehor und der ungefähre Breis hervorgeht, febr erwunicht, mahrend bei ben möblierten Zimmern und Benfionen nabere Mitteilung über deren Lage unter Angabe des Monats-, Wochenbezw. Tagespreises zu machen ift.

Gine Bufammenftellung der betreffenden Wohnungen und Bimmer wird daneben bei den vom Berfehrs- und Berichonerungs-Berein hier eröffneten beiden Ausfunfteftellen (bei Beren Carl Bort, Bahnhofftrage und bei Beren Carl Schepp Rengaffe) ausgelegt.

Bir hoffen, daß von diefen gemeinnugigen Ginrichtungen ausgiebiger Gebrauch gemacht wird. (Telephon-Anruf Rr. 47 mabrend ber Dienststunden Burgermeisterei.)

Beilburg, den 28. April 1914.

Der Magistrat.

### Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht.

	Auftrieb:	Schlacht- proj. auf 100 Pfb Lebbg.	furta.W.	Mann heim am 27 4.
1	Ochfen.	former.	M	M
1	a) ellfleifchige, ausgemaftete bochften			
j	Schlachtwertes, bochftens 6 Jahr alt ninbestens 12 Str. Lbbg.)	58	1	10 -1
	b) junge, fleischige, nicht ausgemäftete unb	00		49-51
	altere ausgemäftete	58	47 - 51	46 - 48
ı	o) maßig genahrte junge und gut ge- nahrte altere	54	42-46	44-45
ì	d) gering genahrte jeben Alters	50	36-41	42- 48
ı	Bullen.	13 3	5	400
١	a) vollfleifdige, ausgemaft. bis ju 5 3ahren	58-60	44-47	41-44
	b) vollffeijchige, jungere c) maßig genahrte jung. u. gut genahrte alt.	56 45—53	40-43	89-40
ı	Tarfen und Lilbe.	-00	1	00-40
ı	a) vollfleifchige, au sgemaftete Garfen bochft		DE LES	W. L.
ı	Chlachtwertes (wenigft. 11 Bir. 26bg.)	60	43-48	46-48
ı	b) vollfleifdige, ausgemaftete Rube bodft. Schlachtwertes bis ju 7 Jahren, von			
I	minbeftens 12 Btr. 26bg	57	40 - 44	88-42
ı	o) altere ausgemaftete Rube und menig gut entwidelte jungere Rube und Sarfen	40 50	95 10	3435
ı	d) maßig genabrte Rube und Garfen .	49-50	35-42	28-30
ł	e) gering genahrte Rabe und Farfen	40-45	20-25	23-27
۱	f) gering genahrtes Jungvieh (Freffer)	45-50	-	-
ı	a) Doppellenber	72		
ı	b) feinfte Raft. (Bollmildmaft) und befte	12		-
ŀ	c) Caugfather (minbeft, 220 Bib. 26bg.)	60-64	ne to the same	60-63
ı	mittlere Maftfalber u. gute Saugfalber d) geringe Maft- und gute Saugfalber	60 57	58-62 52-56	57 - 60 54 - 57
l	o) geringere Saugfalber	49-54	- 00	51-51
	Schafe.	2000	-	
	a, aftlammer und jungere Rafthammet	50	424	-
ı	b) attere Mafthammel, geringere Maftlammer und gut genahrte junge Schafe	48-50		42 -44
ı	o) maßig genahrte hammel und Chafe			and the same
ı	(Merzichafe)	42-46		32 - 34
	d) Maftlammer		42	-
-	Schweine.	2000		
-	a) Bettichweine über 3 Bentner Bbogem.		1	
	b) vollfleifchige " 21/2 " "	1 0	46-49	45 - 46
	6) " 2 Stn.	reines	45-48	45-46
	e) fleifatge Schweine bis 170 Bib	reines	46-49	48
	i) Sauen			42-44
			manufacture of the last of the	

# SALES OF THE PARTY Bevorzugt

FAHRRADER &

FABRIKATE PARTICAL

Nähmaschinen aller Systeme für Hausge-brauch, Gewerbe und Spezialität: Fahrräden mit konzentrischem Ring-lager «Eigenes Patent» lager @ Eigenes Patent @ brauch, Gewerbe und leichle keltenlose fahrräder Jndustrie @ @ @ DURKOPPWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD, BERLIN, STUTTGAR

Bertreter: Wilhelm Bipp, Löhnberg.

## Befanntmadung.

Das unbefugte Betreten der bepflangten Unlagen an ber Boft und am Landtor fowie bas Beschädigen der Bierftraucher durch Abbrechen von Zweigen und Abpflücken von Laub wird mit Gelbftrafe bis gu 150 Mt. ober mit Saft beitraft.

Die Eltern werden erfucht, ihre Rinder auf das Berhinweisen zu wollen.

Weilburg, ben 28. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.

(Commerdienft) pro Stud 10 Big. gu haben in der

Druderei bes Ungeigers.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger To nahme bei der Beerdigung meiner Frau, unserer guten Schwester, Schwiger und Tante,

# Frau Johannette Rausch

geb. Mennicken

sagen wir allen hiermit unseren herzlichste

Die trauernden Hinterbliebenen.

Weilburg, den 30. April 1914.

# Saison-Theater (Saalbal

Weilburg a. d. Lahn. Gaftipiel des Renen Berbandstheaters Sanau G Direttion: Datthaus Deng.

Donnerstag, den 30. April, abends 8 Muf vielfeitigen Wunich!

# Man soll keine Briefe schred

Edwant in 8 Aften von R. Benedit Freitag, den 1. Mai, abends 81/2 11ht

Romodie in 4 Aften von G. v. Bildenbra

# Berfehrs- und Berichönerung Berein.

Mitglieder-Berfammlung

Freitag, ben 1. Mai, abende 81/4 Uhr in ber Bericht der Berfehrs-Kommiffion, weitere Plan Unträge.

## Befanntmachung.

Der Gras: und Beidenaufwuche freien und der im Ronfolidationsverfahren fteb pflichtigen wafferbaufistalifchen Grundftude Strommeisterbegirt foll gegen gleich bare Bablund und Stelle meistbietend für das Jahr 1914 verfiel, ben und zwar: am Dienstag 5. Dai, vornt. Treffpuntt Schleufe Lohnberg, nachm. 1 Schlent burg, am Mittwoch 6. Mai, vorm. 9, Fabre Bart Donnerstag 7. Mai, vorm. 8 Schleufe Runfel. beim Strommeifter gu Runfel.

Dies, ben 28. April 1914.

Königliches Bafferbauamt. Bolfsverein.

Sonntag, ben

pünftlich 7 Uhr more der Boit beginnens

Biehung am 6.

Arenjuadet.

mart. Lofe à 1 Mart

Pferde Cotten

werte von 22000 1389 Gewinne

1. Sauptgewinn ! elob

mobil im Werfe pen

Ed. Rleineibft 314

Limburg, ben 29.

Roter Beigen (90

16.40 DL., Beifer D

Mt., Rorn 11.85 P.

0.00 Mt., Dafer

Fr. Glödari

Spaziergang.

# Maturwiffenfchafte

in beiter Musführung ftets vorrätig. Eigenes Jabrifat. Aug. Thilo Rachf

Dtöbelhandlung.

Schone gelegene, abgeschloffene

# Dillenwohnuna

6 Wohnräume, Ruche, Bad und Bubehor fowie Garten jum 1. Juli b. 38. dauernd gu permieten.

Wo fagt die Exped.

# Reparaturen

Vähmaschinen aller Systeme führt bestens aus

Fr. Minter.

Junger

# gegen hoben Lohn, fowie ein gebaute Fremdfone

Lehrjunge gefucht. Rarl Werner, Weilmunfter.

Mhabarber= Pflanzen

und Stiele ju Rompott gu haben in ber

Gartnerei Jacobs. fort gefucht.

Rartoffeln 0.00 9.40 Gier 14 Pig. Monatmaddo Monatmaddo

2-3 Stunden pop